

Zwei Patinnen legten Hand an

SEEFAHRT Taufe der „Freydis III“ in Leer war eine deutsch-japanische Kooperation

Schiffseignerin Heide Wilts und Momoe Kanai ließen eine Sektflasche am Rumpf zerschellen. Traditionell war es die Marke Söhnlein.

VON GABRIELE BOSCHBACH

LEER - Bei symbolischen Gesten verlassen sich Segler gerne auf die Tradition. Kein Wunder also, dass Heide Wilts gestern Nachmittag für die Taufe ihrer Yacht „Freydis III“ im Leeraner Seglerverein eine Flasche Söhnlein brillant wählte. „Diese Marke hat schon meine Schwiegermutter immer zum Einsatz gebracht“, sagte die Weltumseglerin, die mit ihrem Mann Erich am 14. Juli zu ihrem nächsten Törn aufbricht.

Die Flasche Sekt wurde an einem Band befestigt und von zwei Taufpatinnen festgehalten, bevor sie am Bügelanker der Yacht zerschellte:



Bilderbuchmäßig ließen Momoe Kanai und Heide Wilts (von links) die Sektflasche am Bügelanker zerschellen. Erich Wilts (weißes Hemd) schaut zu.

BILDER: ORTGIES

von Heide Wilts und von Momoe Kanai, einer Freundin der Familie. Dass eine Japanerin mit von der Partie war, hat seine Bewandnis. Die „Freydis II“, das Vorgängerschiff der gestern getauften Yacht, war 2011 von einem Tsunami in Japan zerstört wor-

den. „Das hat uns damals sehr bewegt“, blickte Heide Wilts zurück. Der Bau des neuen Schiffes sei für sie und ihren Mann so etwas wie ein „Befreiungsschlag“: „Man kann jetzt besser mit dem Verlust umgehen“, sagte die Ärztin, die seit 20 Jahren mit ihrem Mann auf den Meeren der Welt unterwegs ist. Unter den rund 70 Gästen der Taufzeremonie waren viele, die die Wilts auf ihren Törns begleitet haben und auf dem nächsten begleiten werden. Dazu zählte das Ehepaar Andrea Pfister-Wartha und Horst Wartha, die gestern

von Freiburg im Breisgau nach Leer gereist waren, um die „Freydis III“ vor der Fahrt zu sehen. Sie sind die Crew des Törns III, der im August von Lissabon nach Gran Canaria führt und im kommenden Jahr noch mal eine Etappe in der Südsee vorsieht.

Heide Wilts war nach der Taufe sehr gespannt darauf, welchen Charakter die neue „Freydis“ entwickeln wird. Die „Freydis II“ sei wie ein „kleiner Panzer“ gewesen, irgendwie unerschütterlich. Die Neue wirke demgegenüber eher wie „eine Tänzerin“.

100 Partner bei Themenjahr dabei

KULTUR Startschuss im November

Der Arbeitskreis hat jetzt die Teilnehmer für die Aktion „Land der Entdeckungen 2013“ ausgesucht.

OSTFRIESLAND - Der Arbeitskreis „KulturNetzwerk Ostfriesland“ hat in seiner jüngsten Sitzung die Wahl der Partner und Projekte für das Themenjahr „Land der Entdeckungen 2013“ getroffen. Etwa 100 Netzwerkpartner werden im kommenden Jahr bei dem kulturtouristischen Themenjahr dabei sein.

„Mit diesem bunten Strauß an Angeboten aus Kultur und Tourismus will sich die gesamte Region vom Dollart bis zum Jadebusen, von den Inseln bis ins Ammerland als Kulturregion darstellen und vermarkten“, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Die Vernetzung der Region mit ihren Partnern liegt uns dabei besonders am Herzen“, so Katrin Rodrian, Leiterin der Kulturagentur bei der Ostfriesischen Landschaft.

Ziel sei es, die Kultur als stärkenden Wirtschafts- und damit als harten Standortfaktor zu positionieren.

Am 20. November 2012 findet in der Johannes-a-Lasco-Bibliothek in Emden der Auftakt mit allen 100 Partnern, Sponsoren und Förderern statt. Unter der

Teilnehmer

Die Partner kommen aus Ostfriesland, Friesland und dem Ammerland.

Ein großes gemeinsames Projekt im kommenden Jahr wird die „Reise ins jüdische Ostfriesland“ sein. Bei dieser Kooperation von fünf ehemaligen Synagogengemeinden geht es in zahlreichen Veranstaltungen um das jüdische Leben in Ostfriesland, aber auch um den 75. Jahrestag der „Reichspogromnacht“.

Emden bringt sich mit fünf Projektpartnern ein. Von den Inseln werden sich Borkum, Norderney, Spiekeroog und Langeoog beteiligen. In Leer gibt es vier Projekte. Auch Norddeich, Südbrookmerland und Aurich sind dabei.

Schirmherrschaft des Niedersächsischen Wirtschaftsministers Jörg Bode (FDP) wird Enno Bunger als musikalischer Botschafter von „Land der Entdeckungen 2013“ erstmalig seine für das Themenjahr komponierte Hymne präsentieren.



Freuen sich auf den nächsten Törn: (von links) Horst und Andrea Pfister-Wartha, Thomas Ratkowski und Hilke Hartema.